



Interview IBA-Unit-Mitglieder

Peter Nickol, Vorsitzender des Aufsichtsrates Nickol & Partner AG, Ingenieurdienstleistungen Gröbenzell und München

Welche einzigartige Perspektive oder Expertise bringen Sie in die IBA ein?

Wir bringen unsere Erfahrung aus über 30 Jahren Ingenieurarbeit im Bereich Flächenrecycling, Altlastensanierung und Infrastrukturmanagement ein. Besonders im Rahmen der IBA gestalten wir aktiv die nachhaltige Nutzung ehemaliger Bahnflächen mit – von der technischen Untersuchung bis zur Projektsteuerung komplexer Entwicklungsprojekte.

Welche Herausforderung sehen Sie für die Metropolregion München in Bezug auf die Mobilität?

Die größte Herausforderung ist, Wachstum und Mobilität in Einklang zu bringen. Dafür brauchen wir kurze Wege, effiziente Flächennutzung und eine starke Vernetzung von Wohn-, Arbeits- und Verkehrsflächen. Eine gute Erreichbarkeit in der gesamten Region ist entscheidend., effiziente Flächennutzung und eine starke Vernetzung von Wohn-, Arbeits- und Verkehrsflächen. Eine gute Erreichbarkeit in der gesamten Region ist entscheidend. verknüpfen

Wie würden Sie Ihre Vision für die "Räume der Mobilität" in der Metropolregion München im Jahr 2034 in drei Schlagworten beschreiben?

vernetzt – nachhaltig – zugänglich

Was motiviert Sie, sich in der IBA zu engagieren?

Die IBA bietet die Chance, übergreifend zu denken und Projekte mitzustalten, die Stadtentwicklung, Infrastruktur und Nachhaltigkeit verbinden. Besonders spannend ist, dass auch unserer eigenen Projekte Teil dieser Zukunftsaufgabe sind.

Die IBA in drei Wörtern ...

Innovation. Zusammenarbeit. Zukunft.